

Hintergrundinformationen zur oralen Geschichte: «Pokali und die Gottes Wort Hängematte».

Diese fiktive Pokali-Geschichte wurde für die Indigenen in Süd- und Mittelamerika geschrieben.

Der Zuhörer wird bald erkennen, dass die Hörgeschichte an den «Geschichte-Erzähl-Stil» und den Sprachgebrauch der Indigenen angelehnt ist. Daher kann am Anfang der Stil und die Formulierung ein wenig seltsam erscheinen. Wörter wie «vielleicht, vielleicht nicht» und «nutzlos gut» und die vielen Wiederholungen können daher als ziemlich nervig empfunden werden (vielleicht, vielleicht nicht?!?). Es gibt keine Kapitel in der mündlichen Geschichte. Nur im originalen deutschen Skript sind Kapitel-titel in Klammern eingefügt. Diese sind in den Skripten der anderen Sprachen weggelassen. Stattdessen enthält die aufgezeichnete mündliche Geschichte für die Indigenen «Wortmarkierungen» um das Ende eines «Kapitels» anzudeuten. Diese letzten Sätze beginnen in Deutsch mit «So weit» und dann folgt eine kurze Zusammenfassung des «Kapitels». Der angewandte «Geschichte-Erzähl-Stil» und der Sprachgebrauch sind notwendig, um zu helfen eine Brücke zwischen Theologie und Kultur aufzubauen.

Die Pokali-Geschichte ist bereits ins Portugiesische, Spanische, Niederländische, Englische und Französische übersetzt und dann als Audio aufgenommen und somit für diese Indigenen zu einer Hör-Geschichte gemacht. Diese wird unter www.pokali.ch sowohl als ganze Geschichte als auch in 6 Teilen angeboten. Bis jetzt übersetzt nur ein Übersetzer-Team die Pokali Geschichte in „ihre“ indigene Sprache.

Bitte beachtet, eine Hör-Geschichte muss Wiederholungen enthalten. Dies ist in einer geschriebenen Geschichte unnötig.

Verschiedene Illustrationen von Willi Signer, einem Mitglied unserer christlichen Gemeinde/Kirche, sowie alle Auswendiglern-Verse können unter den jeweiligen Sprachen in einer PowerPoint-Präsentation heruntergeladen werden, um die Geschichte «anschaulicher» und lebendiger zu machen. Diesem Zweck dienen auch die Fotos im Menü «Fotos». Die Kontakt-E-Mail-Adresse für Feedback finden Sie unter dem Menü «Kontakt». Übrigens wurde die geeignetste Bibelübersetzung für die Bibelverse durch Missionare vor Ort festgelegt.

Die oben erwähnte PowerPoint-Präsentation könnte auch als Denkanstoß dienen um alphabetisierte Indigene zu ermutigen, ihre eigene Theologie in Gedanken zu formulieren und schriftlich festzulegen. Dies kann im indigenen Dorf oder in einer Bibelschule geschehen.

Meine Frau Anneke hat diese Hör-Geschichte geschrieben. Sie wohnte sechs Jahre als ledige Missionarin in Suriname bei den Wayana-Indigenen und spricht die Wayana-Sprache immer noch. Durch meine Studien konnte ich die Bausteine für diese Geschichte bereitstellen (siehe Lernziele).

«Graças a Deus» (Lob und Dank sei Gott) war es Anneke und mir damit möglich diese Pokali Geschichte zusammen zu verwirklichen.

Wir hoffen, dass es den Hörern dieser Geschichte Freude bereitet, mit uns in die Welt der Indigenen einzutauchen und einen Hauch «Dschungelluft» zu schnuppern. Bitte gebt die Geschichte dort weiter wo sie ist hilfreich sein könnte. Jemand könnte natürlich auch eine Übersetzung in eine noch andere Sprache machen. Bitte lasst uns dies wissen.

Version Mai 2020

Quellen-
angabe: MA in Kultur und Theologie, Friedrich (Fritz) und Anneke (story) Lauffenburger, 2018;
AWM (Akademie für Weltmission – www.awm-kornal.eu.
Pokali Homepage: www.pokali.ch